

NaturVision Preisverleihung feiert den Natur- und Umweltfilm

Ludwigsburg: *Filmpreise in zehn Kategorien wurden bei der Preisverleihung des NaturVision Filmfestivals am Samstagabend vergeben werden. In einem emotionalen Appell forderten die Filmemache*innen Maßnahmen zum Natur- und Klimaschutz. Moderatorin Dana Hoffmann führte kurzweilig und mit viel journalistischem Geschick durch die Veranstaltung.*

Es wurde kurze Zeit sehr still im Publikum, als sich die Preisverleihungsbühne im Central Filmtheater mit Filmemacher*innen und Festivalleuten füllte, die ein sieben Meter langes Banner mit der Aufschrift „Mehr Raum für die Natur“ entrollten. Nachdem Regisseur Oliver Götzl und Drehbuchautorin und Filmeditorin Mirjam Zimmermann den „Ludwigsburger Appell“ vorgetragen hatten, wandelte sich die Ruhe in einen langanhaltenden Applaus: Filmschaffende und Festivalakteure*innen fordern in diesem Papier die politisch Verantwortlichen auf, umgehend wirksame Maßnahmen zum Natur-, Tier-, Arten- und Klimaschutz zu ergreifen.

Ein brillantes Beispiel für die unerschöpflichen Möglichkeiten des Natur- und Umweltfilms, zu informieren, Hintergründe zu beleuchten und die Zuschauer*innen aufzurütteln ist der Preisträgerfilm in der Kategorie NaturVision Beste Story. Nicolas Brown und Sean B. Carroll erzählen in ihrer Dokumentation ***The Serengeti Rules*** akribisch und spannend wie in einem Krimi, wie ganze Ökosysteme zusammenbrechen, wenn nur eine einzige Art ausgerottet wird.

Der Deutsche Filmpreis Biodiversität – gestiftet von der HAHN-KOLB Werkzeuge GmbH ist mit seinen 10.000 Euro Preisgeld einer der drei Hauptpreise des Festivals. Er geht 2019 an ***Der unsichtbare Fluss – Unter Wasser zwischen Schwarzwald und Vogesen*** von Serge Dumont. Der Film erzählt von einer geologischen Besonderheit – den Quellen des Grundwasserstroms im Oberrheintal. Grandiose Unterwasserbilder entfalten eine faszinierende Bildwelt. Doch wollen die Autoren mehr: Nach und nach entwickelt sich der Film konsequent zu einem Plädoyer für mehr Gewässerschutz und gegen landwirtschaftliche

Das NaturVision Filmfestival wird veranstaltet von der Earth Vision UG; Mitveranstalter sind die Film & Medienfestival gGmbH, die Stadt Ludwigsburg sowie das Central Filmtheater. Gefördert wird das Festival vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, von der Filmförderung Baden-Württemberg, der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg und dem RNE (Rat für Nachhaltige Entwicklung). Zu den Partnern und Unterstützern gehören 2019 die IBA'27, die SportRegion Stuttgart, die Wohnungsbau Ludwigsburg und die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart. Medienpartner sind arte, forum nachhaltig wirtschaften, enorm, greenup, bioNachrichten, utopia, LIFT und die Ludwigsburger Kreiszeitung.

**Kontakt und weitere
Informationen unter:**

NaturVision Filmfestival
Martina Edin
Arsenalstraße 4
71638 Ludwigsburg

Fon: 07141-9137645
Fax: 07141-99 22 48-13
Mail: edin@natur-vision.org
Web: www.natur-vision.de

Industrialisierung. Auch die Jugendjury hat diese Dokumentation mit ihrem eindrucksvollen Spagat zwischen schönen Bildern und kritischer Betrachtung überzeugt, so dass der mit 2000.- Euro dotierte Preis der Jugendjury, für den das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Pate steht, ebenfalls an Serge Dumont und sein Team geht.

Mit weiteren 10.000 Euro ist der Deutsche Umwelt- und Nachhaltigkeitsfilmpreis, gestiftet vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, dotiert. Ausgezeichnet wurde mit diesem wichtigen Preis ein besonders mutiger und investigativer Film: **A Plastic Surgery: Coca-Cola's Hidden Secrets** von Sandrine Rigaud. Die Jury hebt hervor, dass die Autorin in präzise vorbereiteten und hartnäckig geführten Interviews Widersprüche und Unwahrheiten im Recycling-Versprechen des Coca-Cola-Konzerns entlarvt und ganz deutlich die Verantwortung für die Umweltverschmutzung durch Plastikflaschen dem Hersteller zuweist.

Die 10.000.- Euro Preisgeld für den Deutschen Wildlife Filmpreis 2019 (Stifter: Stadt Ludwigsburg und Central Filmtheater teilen sich Ludwigsburg) **Herrscher einer vergessenen Welt – Biokos Drills** von Oliver Goetzl und **Birth of a Pride** von Beverly und Dereck Joubert. Die Jury lobt, dass beide Filme sich vor allem dadurch auszeichnen „die Geschichte nur einer einzigen Art so zu inszenieren, dass die Erzählung der Biologie der Tiere gerecht wird und zugleich die Zuschauer*innen in ihren Bann zieht.“

Der NaturVision Kamerapreis geht nach Österreich an **Jiří Petr und Michael Schlamberger** für ihre außerordentliche Kameraarbeit in **Österreich – Die Kraft des Wassers: Im Fluss der Zeit**. Für die beste Filmmusik wird die Komponistin **Nainita Desai** ausgezeichnet. Ihre Musik unterstützt die Filmdramaturgie von **Untamed Romania** in optimaler Weise.. Henning Kopp und Adrian Rydzicki – Medienschüler des Berufskollegs Rheinbach – beschäftigten sich in ihrem Film **Skrupellos** mit unserem oft problematischen Umgang mit Tieren und können sich über den NaturVision Newcomerpreis freuen, den die UmweltDruckerei mit 1000.- unterstützt.

Unter dem Motto „Kreislauf statt Kollaps – die Natur macht’s vor“ stand in diesem Jahr der NaturVision Kurzfilmpreis, für den die Audi Stiftung für Umwelt GmbH 5.000.- bereitstellt. Mit **Unravel** von Meghna Gupta siegte in dieser Kategorie ein Film über die Recycling-Industrie in Nordindien, der uns humorvoll die Augen über unser absurdes Konsumverhalten öffnet.

Immer wieder erstaunlich und berührend sind die Ernsthaftigkeit und das Selbstbewusstsein mit dem die Kinderjury die Bühne betritt und ihre eigenständig formulierte Jurybegründung vorträgt. In diesem Jahr begeisterten die Kinder zwei Filme: **Checker Tobí und das Geheimnis unserer Erde** von Martin Tischner, den sie mit einer Special Mention bedachten und **Thomas und Korduni – Bienen retten Elefanten** von Frank Feustle, der seine Freude über den NaturVision Kinderfilmpreis per Videobotschaft aus Kenia übermittelte.

Nach der offiziellen Preisverleihung wurde im Innenhof des Central Filmtheaters schwungvoll begleitet von der Ludwigsburger Caligari Band noch bis spät in die Nacht gefeiert.